



soziologische vorträge

„10 Jahre Visuelle Soziologie“

WiSe 2017/18

Prof. Dr. Michael R. Müller

TU Chemnitz, Institut für Medienforschung

„Bildnis und Individuum im Web 2.0 – Zur Hermeneutik einer veränderten sozialen Gebrauchsweise der Fotografie“

Der Vortrag hat – der Titel sagt es bereits – eine veränderte „soziale Gebrauchsweise der Photographie“ (Bourdieu) zum Gegenstand. Es soll um das sozialwissenschaftlich-analytische Problem gehen, dass Fotografien im gesellschaftlichen Alltagsleben und im Laufe der Zeit auf bisweilen ganz unterschiedliche Weise gebraucht und verstanden werden. Für Roland Barthes machte ihr optisch-technischer Ereignis- und Gegenstandsbezug noch zu Beginn der neunzehnhundertachtziger Jahre das Wesen der Fotografie aus (ihr „*Es-ist-so-gewesen*“). Eine Soziologie der Fotografie hingegen, die auch neuere, zeitgenössische Ausprägungen fotografischen Handelns erfassen will, wird berücksichtigen müssen, dass Fotografien lebensweltlich in unterschiedlichsten medialen Formen und sozialen Konstellationen Verwendung finden (als papierne Abzüge, als digitale Bildserien, als personenbezogene Ausdrucksformen, als anonyme Fotografien, als soziale Echtzeitmedien) und folglich in ihrem Ausdruckssinn und -wert höchst unterschiedlich verstanden und verwendet werden. Eine dieser möglichen Gebrauchsweisen und Verständnisformen der Fotografie ist das digitale Bildcluster, die Zusammenstellung also vieler Fotografien zu einem neuen Bildganzen und dessen Präsentation inmitten sich verändernder medialer Routinen und symbolischer Bezüge des sozialen Austauschs. Dem analytischen Problem einer sozialwissenschaftlich-figurativen Hermeneutik solch digitaler Bildcluster widmet sich der Vortrag in grundlagentheoretischen Überlegungen und exemplarischen Untersuchungen.

Michael R. Müller hat die Professur für Visuelle Kommunikation am Institut für Medienforschung der TU Chemnitz inne. Seit August 2016 leitet er das DFG-Projekt "Stile des Lebens 2.0 – Zur Genese und Struktur querläufiger Vergesellschaftung", gemeinsam mit Hans-Georg Soeffner; von 2011-2015 das DFG-geförderte Projekt „Das Selbstbild in der Bilderwelt. Zur Soziologie der Person und ihrer Figuration in bildmedialen Beobachtungs- und Bewährungsanordnungen“, in Kooperation mit dem KWI Essen.

Dienstag, 17.10.2017, 17:30 Uhr

Institut für Soziologie, Rooseveltplatz 2, 1090 Wien, Seminarraum 3